



Ein Gewichtiges Wort

von 'Billy' Eduard Albert Meier
datum undokumentiert

In jedem einzelnen Erdenmenschen flammt unauslöschlich das Sehnen nach Gewissheit, speziell nach der Gewissheit seines Seins und Bleibens weit über das irdische Vergehen hinaus, das der Mensch Tod nennt. Diese Gewissheit kann jedem einzelnen Menschen wahrlich werden, wenn er das eigene Ego besiegt, denn es ist in Wahrheit nur der Nebel des Egos, der die Aussicht auf das Reich des wahrlichen Lebens, des Geistigen, jenseits vom Wandel des Werdens und Vergehens, verhindert. Dies darum, weil das Ego, das Ich, zu sehr Wert auf sein eigenes Wohlergehen legt, bis es sich bei den meisten bis zur Ichsucht entwickelt. So hängen dann über dem einzelnen wie über der gesamten Erdenmenschheit die Zweifel und Ungewissheiten wie schwere Gewitterwolken, aus denen für den Erdenmenschen unberechenbar Donner- und Blitzschlag brechen; ins Dasein gerufen durch Egoismus und Materialismus und durch alle andern menschenunwürdigen Dinge, denen er untertan geworden ist und von denen er gefangen gehalten wird. Dies zu bekämpfen soll eines der ersten Gebote des Menschen sein, denn erst wenn durch die Erkennung der Wahrheit die Sonne der Liebe, die eine Offenkundung des Geistes des Lebens verkörpert, sich am Horizont der menschlichen Psyche erhebt und dadurch die Gewitterwolken vertrieben werden, vermag der Mensch zu erkennen, wie nah er der Gewissheit wirklich ist und wie grundlos seine Angst und Sorge war. Leider bedeutet noch zur Jetztzeit für sehr viele Menschen erst der Tod ihres physischen Leibes den Beginn des eigentlichen Lebens und damit das allmähliche Wiederaufstrahlen des inneren Sohars. Erfolgt jedoch die nächste Inkarnation, kann durch Unwissen im Leben zuvor dasselbe wieder zutreffen, wenn nicht um eine Verbesserung im Leben zuvor mühevoll gerungen und gearbeitet wurde.

A Weighty Word

by 'Billy' Eduard Albert Meier
date undocumented

In every single human being on earth, the longing for certainty flares up inextinguishably, especially for the certainty of his being and remaining far beyond the earthly passing away, which man calls death. This certainty can truly become reality for each individual human being if he conquers his own ego, for it is in truth only the fog of the ego that prevents the prospect of the realm of true life, of the spiritual, beyond the change of becoming and passing away. This is because the ego attaches too much importance to its own well-being, until in most cases it develops into egotism. Thus, doubt and uncertainty hang over the individual as well as over the whole of humanity on earth like heavy thunderclouds, from which lightning and thunder break unpredictably for man; called into existence by egoism and materialism and by all the other inhuman things to which he has become subject and by which he is held captive. To fight this should be one of the first commandments of man, because only when, through the recognition of the truth, the sun of love, which embodies a manifestation of the spirit of life, rises on the horizon of the human psyche and thereby the storm clouds are dispelled, can man recognize how close he really is to certainty and how groundless his fear and worry was. Unfortunately, for many people even today, only the death of their physical body marks the beginning of true life and thus the gradual resplendence of the inner Sohar. However, if the next incarnation occurs, the same can happen again due to ignorance in the previous life, unless a great deal of effort and work has been put into improving the previous life.



FIGU STUDIENGRUPPE USA

IMPORTANT INFORMATION REGARDING TRANSLATIONS

ORIGINAL GERMAN SOURCE

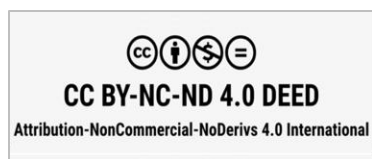


Nur durch ein wahrlich innerliches Wiedergeborenwerden wird die Finsternis der absoluten oder halbheitlichen Lichtlosigkeit innerhalb eines Erdendaseins beendet, wenn dem Menschen das Licht der inneren Sinne sichtbar wird und das Wirken des Geistes des Lebens ihm nicht länger nur als dumpfes Schicksal erscheint, das er in Wahrheit selbst kreiert in Missbildung. Leuchtet aber endlich das Sohar im Menschen, dann erkennt er das Unsichtbare, das Mächtige des Geistes und seiner unumschränkten Kraft als das wahrlich Wirkende, während das gewirkte Sichtbare bereits wieder als Schemen verschwindet, jedoch als dauernde und belebende Erinnerung bleibt, um weiterzuwirken, um evolutionsmässig dienbar zu sein. Noch ist es bei vielen Erdenmenschen so, dass hinter aller Liebe und allem liebenden Eins-Sein-Wollen die nackte Angst lauert – die Angst vor allem, vor dem Ende der Liebe, Angst vor dem Dahinscheiden eines geliebten Menschen, Angst vor dem Getrennt- und Wiedervereintsein, und vor allem – Angst vor dem Wechsel zum Jenseits vom Diesseits. Diesen Ängsten verbindet sich diejenige von Schmerz, aus der Irrkenntnis und Irrlehre quillend, dass alles Leben immerfort dem Tode anheimfalle und immerfort von anderem Leben lebe, das es vernichte und vernichten müsse, um selbst zu sein. Ein furchtbarer Gedanke, wahrlich, doch er ist nur erdenmenschlicher Natur, entstanden im Unverstehen der wahrlichen Wahrheit; denn alles Leben lebt vom anderen Leben, das stimmt soweit, doch aber mordet das Leben nicht anderes Leben, um selbst bestehen und leben zu können. Eines ist dem andern eingeordnet; und das eine hilft dem andern Leben, um zu seiner gegebenen Zeit wieder dem Vergehen eingeordnet zu sein, wenn es seine Zeit und seine Aufgabe erfüllt hat.

Das Leben ist kein fortschreitendes Opfern und Geopfert werden, wie der Erdenmensch das irrtümlich annimmt und durch diesbezügliche Irrlehren darin bestärkt wird. Vielmehr ist es in Wahrheit nur ein Werden und Vergehen im Sinne der stetig voranschreitenden Evolution und rein im Sinne

Only through a truly inward rebirth will the darkness of absolute or semi-lightlessness come to an end within an earthly existence, when the light of the inner senses becomes visible to man and the working of the spirit of life no longer appears to him merely as a dull fate, which in truth he creates himself in malformation. But when the Sohar finally shines in man, then he recognizes the invisible, the might of the spirit and its unlimited power as the true active force, while the visible that has been created already disappears again as a mere shadow, but remains as a lasting and invigorating memory, in order to continue to be active, in order to be of service in the evolution. It is still the case for many people on Earth that, behind all love and all loving unity, naked fear lurks – the fear of everything, of the end of love, fear of the passing away of a loved one, fear of being separated and reunited, and above all – fear of the transition from this world to the next. These fears are joined by the fear of pain, arising from the erroneous knowledge and teaching that all life is constantly subject to death and constantly lives from other life, which it destroys and must destroy in order to exist. A terrible thought, truly, but it is only of an earthly human nature, arising from a lack of understanding of the true reality; for all life lives from other life, that is true so far, but life does not murder other life in order to be able to exist and live itself. One is subordinated to the other; and the one helps the other life to be subordinated to decay again in its given time, when it has fulfilled its time and its task.

Life is not a continuous process of sacrifice and being sacrificed, as man on earth erroneously assumes and is confirmed in this by related false teachings. Rather, in truth, it is only a becoming and passing away in the sense of the constantly progressing evolution and purely in the sense of



2025 FIGU STUDIENGRUPPE USA / English Translator: Marilyn Kopczyk / This is an authorized translation of a FIGU publication. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English. The British-English language has been specifically elected by the Plejaren as being the most suitable English language variation for the translation of all German FIGU publications. Where not specified otherwise, this work is licensed under a [Creative Commons Licence 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/) to which non-commercial use is expressly permitted without further permission of the copyright holder.



der schöpferischen Regeln, Gebote und Gesetze, denen die Schöpfung in jeder Beziehung selbst auch eingeordnet ist. Also handelt es sich nur um eine vielgrosszeitliche Wiedergeburt und Erneuerung im Rade des Vergehens und Werdens. So reicht wohl das Vergehen, der Tod, bis in das Herz des Lebens, ebenso aber ragt das Leben, das Werden, tief hinab bis in das Herz des Todes, wodurch sich zwei Reiche zu einem ergänzen, die einander gleichzeitig erobern und stufenweise gegenseitig zur Erkenntnis bringen. Das Leben strebt nicht auf die Überwindung eines einzelnen Vergehens/ Todes hin, sondern auf die Überwindung durch Evolution des Vergehens und Werdens überhaupt. Es arbeitet auf die Hinaufentwicklung alles Gewordenen hin, zu dem, was an Unvergänglichem im Innersten unzählbarer Myriaden Lebensformen west und wirkt, zum Endziel aller Kreationen, zur Schöpfung, zum Universalbewusstsein. Der eigentliche Sinn des Lebens im materiellen Bereiche ist einfach gesehen der: Selbstbesiegung des stets dominieren wollenden Egos und anschliessende Evolution im ganzen des Bewusstseins und des Geistes.

Sich selbst besiegen bedeutet also, dass der Mensch seinem höchsten SEIN selbst zum Siege verhelfen muss, um dadurch wiederum ein noch höheres Selbst zu erkennen, nämlich das Schöpfungselbst, in das hinein der Mensch durch eine noch höhere Evolution erwachen wird. Sicher, es ist das eine der schwersten Aufgaben des menschlichen Lebens, so aber auch die allerschönste, wertvollste und ergiebigste. Denn hinter dieser Aufgabe erwartet den Menschen die allerhöchste Gewissheit seines allgrosszeitlichen SEINs jenseits aller äusseren und physischen Daseinsformen. Da der menschliche Geist des Lebens in ihm ein Teilstück der geistigen Energie der Schöpfung ist, gilt es, dass er auf diese schöpferische Wurzel seines Wesens sich zurückbesinnt, um durch wahrliche Verinnerlichung sich mit dem Allgrosszeitlichen in ihm selbst zu vereinen, denn Einssein mit dem Geiste des Lebens in ihm selbst, mit dem Teilstück Schöpfung in ihm, heisst absolut frei werden, so auch frei von der Angst

the creative rules, commandments and laws, to which creation itself is also subordinated in every respect. Thus, it is only a matter of a rebirth and renewal in the wheel of becoming and passing away, which takes place over a long period of time. Just as decay and death extend into the heart of life, so too does life and becoming extend deep into the heart of death, whereby two realms complement each other, conquering each other simultaneously and gradually bringing each other to knowledge. Life does not strive towards the conquest of a single death, but towards the conquest of evolution and becoming in general. It works towards the upward development of all that has come into being, towards that which is immortal in the innermost being of countless myriads of life forms, towards the ultimate goal of all creation, towards creation, towards universal consciousness. The actual meaning of life in the material realm, seen simply, is the self-conquest of the ego, which always wants to dominate, and subsequent evolution in the whole of consciousness and spirit.

To conquer oneself means that man must help his highest BEING to victory, in order to thereby recognize an even higher self, namely the Self of Creation, into which man will awaken through an even higher evolution. Of course, this is one of the most difficult tasks in human life, but it is also the most beautiful, most valuable and most fruitful. For behind this task, the highest certainty of his eternal BEING beyond all external and physical forms of existence awaits man. Since the human spirit of life within him is a part of the spiritual energy of creation, it is important that he reflects on this creative root of his being in order to unite with the all-eternal within himself through true internalization, because being one with the spirit of life within himself, with the part of creation within him, means becoming absolutely free, and thus also free from the fear of decay, of death. To be at one with the part of the energy of creation in the human being also means to recognize the other



des Vergehens, des Todes. Mit dem Teilstück Schöpfungsenergie im Menschen selbst einssein heisst auch; hinter dem menschlichen äusseren Ego das andere Ego zu erkennen, nämlich das schöpferische Selbst.

Es ist mit Sicherheit das Grösste, für den innerlich noch Unvorbereiteten aber wahrlich das Furchterregendste, was einem Menschen überhaupt widerfahren kann; nämlich sich selbst wahrlich zu sehen und zu erkennen – sein ureigenstes Ego, das über alle Sphären und Grenzen hinausreicht und über alle Sinne hinwegschwebt in die allgrosszeitlichen und menschlich unfassbaren Regionen der Schöpfung. Wer sich aber mit dem Teilstück Schöpfung in sich selbst eint, mit dem Geiste, löst zugleich das im Menschen so furchterregende und wahrheitlich doch harmlose Rätsel des Vergehens, des Todes, so er den Tod als nur des Lebens andere Seite erkennt, die da nichts anderes bedeutet als im physischen Bereich der Schlaf, der das Wachsein des Tages ablöst. Nur die menschliche Unvernunft, das Unwissen und dessen Blindheit wähnen, dass der Schlaf die dunklere Seite des Lebens sei, weshalb er auch im Bezüge auf den Tod gleicher Ansicht ist. Gewiss, noch vielerlei andere Faktoren spiegeln sich in der Angst vor dem Tode wieder, doch sie alle zu erwähnen wäre unsinnig. Zu erklären ist nur noch das: Was der lebensverlassende menschliche Körper nur unvollkommen zu enträtseln vermag, das vermag das Teilstück Schöpfung im Menschen mit aller Deutlichkeit und Wahrheit zu offenkunden: Nämlich die Gewissheit der menschlichen absoluten Dauer in Allgrosszeitlichkeit.

Unbeirrbar soll der Mensch seine Blicke auf die Aufgaben seines Erdenlebens richten, in der Erkenntnis, dass im Diesseits das Reich der groben Materie und im Jenseits das Reich der feinen Materie herrschen, dass jedoch die geteilten Reiche des Diesseits und des Jenseits ein einziges Reich sind, vorhanden am gleichen Ort, jedoch nur anders dimensioniert, doch aber im selben Zeitraume.

ego behind the human outer ego, namely the creative self.

It is certainly the greatest thing that can happen to a person, but for the inwardly unprepared it is truly the most frightening thing that can happen to a person; namely to truly see and recognize oneself – one's very own ego, which extends beyond all spheres and boundaries and floats beyond all senses into the all-eternal and humanly incomprehensible regions of creation. But whoever unites with the part of creation within himself, with the spirit, simultaneously solves the riddle of passing away, of death, which is so fearsome and yet truly harmless in man, if he recognizes death as only the other side of life, which means nothing more than sleep in the physical realm, which replaces the waking of the day. Only human unreason, ignorance and its blindness imagine that sleep is the darker side of life, which is why it is also the same in relation to death. Of course, many other factors are reflected in the fear of death, but it would be nonsensical to mention them all. Only this still needs to be explained: what the human body, when it leaves life, is only able to partially unravel, the part of creation in man is able to reveal with all clarity and truth: namely, the certainty of the human being's absolute duration in the All-eternal.

Man should unwaveringly focus on the tasks of his life on earth, in the knowledge that the realm of coarse matter rules in this world and the realm of fine matter rules in the hereafter, but that the divided realms of this world and the hereafter are a single realm, present in the same place, but only differently dimensioned, but in the same time frame. Of course, the sum total of misery and



FIGU STUDIENGRUPPE USA

IMPORTANT INFORMATION REGARDING TRANSLATIONS

ORIGINAL GERMAN SOURCE



Sicher, es ist die Gesamtsumme der Not und des Leidens auf dem Planeten Erde scheinbar sehr viel grösser als die der Freude und des Glücks. Dies aber ist nur ein Trugschluss des Menschen selbst, weil er durch die ihm überlieferten und eingepflanzten Irrlehren und Wirren der gefährlichen Ansicht ist, dem wäre in Tatsächlichkeit so. Mitnichten jedoch, denn Not und Leiden sowie Freude und Glück halten sich stets die Waage in ihren Massen. Durch des Menschen Falschdenken allein überbewertet er Not und Leiden, registriert sie und hält sie in dauernder Erinnerung, während er die Geschehnisse in Freude und Glück allzusehnell vergisst und sie ihm so verloren gehen. Noch nicht hat er nämlich gelernt, sich in diesen Belangen ausgeglichen zu bewegen und Negatives wie Positives gleichermassen zu registrieren und als Erinnerung zu wahren. Im umgekehrten Falle aber ergibt sich dasselbe, wo der Mensch rein nur das Positive in seiner Erinnerung behält, das Schöne, das Glückhafte, Liebe und Nette. Auch hier also ist keine Ausgeglichenheit geschaffen zwischen dem Negativen und dem Positiven, so also die eine Form gegenüber der anderen überhandnimmt, wodurch sich eine Nichtangleichung oder eine Nichteingleichung ergibt, was bedeutet, dass also wiederum ein Faktor überwiegen wird.

Trotz alldem aber vermag der Mensch seine Bestimmung als Mensch zu sehen und zu erkennen, so er die Verhältnisse zu ändern vermag und aus den Geschehen der Finsternis eine Insel des Sohars und der Geborgenheit zu erarbeiten vermag. Es braucht ihn die Dauer der Zeit nicht zu stören und zu kümmern, denn bis zur Verwirklichung des höchsten Zieles mögen noch Millionen und Milliarden Jahre in die Vergangenheit stürzen. Viele Millionen und Milliarden Jahre sind dem Menschen noch zugetan und gegeben, um das von ihm zerkürzte Anlitz seiner Heimatwelt wieder zu glätten, doch aber muss er zur Jetztzeit dem ihm dargebotenen Wandel zum Eingriff des Evolutionszieles zugetan sein, die hilfreiche Hand und das dargebotene Wissen in Wahrheit wahrlich erfassen und zum Ziele erarbeiten.

suffering on planet Earth seems to be much greater than that of joy and happiness. But this is only a fallacy of man himself, because he is under the dangerous impression, due to the heresies and confusions that have been handed down and implanted in him, that this is in fact the case. Not at all, however, because misery and suffering as well as joy and happiness always balance each other out. Through man's wrong thinking alone, he overvalues, registers and keeps a lasting memory of hardship and suffering, while he forgets the events of joy and happiness all too quickly and thus loses them. He has not yet learned to move in a balanced way in these matters and to register both negative and positive equally and to keep them as memories. In the opposite case, however, the same thing happens when a person only retains the positive in his memory, the beautiful, the happy, the loving and the nice. Here, too, there is no balance between the negative and the positive, so one form gets the upper hand over the other, resulting in a non-alignment or non-alignment, which means that one factor will again predominate.

Despite all this, however, man is able to see and recognize his destiny as a human being if he is able to change the circumstances and to develop an island of sohar and security out of the events of darkness. He need not be disturbed and concerned about the duration of time, for millions and billions of years may still plunge into the past before the highest goal is realized. Many millions and billions of years are still allotted to man to smooth again the furrowed face of his home world, but in the present time he must be devoted to the change offered to him to intervene in the goal of evolution, truly grasp the helpful hand and the knowledge offered in truth and work towards the goal.



2025 FIGU STUDIENGRUPPE USA / English Translator: Marilyn Kopczyk / This is an authorized translation of a FIGU publication. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English. The British-English language has been specifically elected by the Plejaren as being the most suitable English language variation for the translation of all German FIGU publications. Where not specified otherwise, this work is licensed under a [Creative Commons Licence 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/) to which non-commercial use is expressly permitted without further permission of the copyright holder.